

Schulnachrichten.

I. Die allgemeine Lehrverfassung der Anstalt.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden bestimmte Stundenzahl.

Lehrgegenstände.	VI.	V.	IV.	U III.		O III.	U II.		O II.	U I.	O I.	Zu- sammen.
				1	2		1	2				
Religion	3	2	2	2		2	2		2	2	2	19
Deutsch und Geschichtserzählungen	4	2 } 3	3	2	2	2	3	3	3	3	3	34
Lateinisch	8	8	8	8	8	8	7	7	7	7	7	84
Griechisch	—	—	—	6	6	6	6	6	6	6	6	48
Französisch	—	—	4	2	2	2	3	3	3	3	3	24
Englisch	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2		4
Hebräisch	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2		4
Geschichte und Erdkunde	2	2	2	3	3	3	3	3	3	3	3	32
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	3	4		4	4	4	37
Naturbeschreibung	2	2	2	2		—	—	—	—	—	—	8
Physik, Elemente der Chemie u. Mineralogie	—	—	—	—	—	2	2		2	2	2	10
Schreiben	2	2	2		—	—	—	—	—	—	—	6
Zeichnen	—	2	2	2	2	2	—	—	2		—	12
Turnen	3	3	3	3		3	3		3		—	21
Gesang	2		3								—	5

2. Übersicht über die Verteilung der Unterrichtsstunden unter die einzelnen Lehrer im Winterhalbjahr 1908—1909.

No.	Namen.	Ordinariat.	O I.	U I.	O II.	U II.		O III.	U III.		IV.	V.	VI.	Zahl der Stunden.	
						1	2		1	2					
1.	Professor Dr. Richard Jonas, Direktor.	—	3 Deutsch 2 Religion	3 Deutsch 2 Religion	2 Religion	—	—	—	—	—	—	—	—	10	
2.	Dr. Robert Schmidt, Professor.	O I.	4 Griech. 3 Gesch.	7 Latein 3 Gesch.	3 Gesch.	—	—	—	—	—	—	—	—	20	
3.	Karl Westphal, Professor.	U II.	7 Latein	—	—	7 Latein 6 Griech.	—	—	—	—	—	—	—	20	
4.	Dr. Ernst Bombe, Professor.	U I.	2 Griech.	6 Griech.	—	—	7 Latein	—	—	—	—	4 Rechn.	—	19	
5.	Dr. Franz Tank, Professor.	O II.	—	—	7 Latein	—	—	6 Griech.	—	6 Griech. 1 Ekkl.	—	—	—	20	
6.	Dr. Johannes Thiede, Professor.	—	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Physik	4 Mathem. 2 Physik	—	—	—	—	—	—	—	—	18	
7.	Heinrich Knaak, Professor.	IV.	3 Franz. 2 Engl.	3 Franz. 2 Engl.	3 Franz. 2 Engl.	—	—	—	—	—	8 Latein	—	—	21	
8.	Hermann Engel, Professor.	UII 2.	—	—	3 Deutsch 6 Griech.	—	6 Griech.	—	6 Griech.	—	2 Relig.	—	—	23	
9.	Richard Nicol, Professor.	UIII 1.	—	—	—	—	—	3 Gesch. Erdk. 2 Dtsch.	8 Latein 2 Dtsch.	2 Dtsch. 2 Griech. 2 Gesch.	—	—	3 Relig.	22	
10.	Dr. Karl Rottländer, Oberlehrer.	OIII.	—	—	—	—	Dtsch. II 62 Gesch. II 61 beide Kl.	8 Latein	—	—	2 Gesch.	—	—	22	
11.	Dr. Martin Balfanz, Oberlehrer.	V.	3 Turnen			—	—	2 Relig. 3 Turnen	—	—	—	2 Erdk.	3 Deutsch 8 Latein 2 Relig.	—	23
12.	Johannes Labs, Oberlehrer.	—	1 Physik. Übung			—	—	4 Mathem. 2 Phys.	3 Math. 2 Phys.	2 Naturk. 3 Ma- them. 3 Ma- them.	4 Rechnen	—	—	24	
13.	Max Seefeldt, Oberlehrer.	UIII 2.	2 Hebr.			2 Hebr.	—	—	2 Religion	2 Religion	—	—	8 Latein	24	
14.	Dr. Karl Dittmar, Oberlehrer.	—	—	—	—	3 Franz. 3 Franz.	3 Franz.	2 Franz.	2 Franz. 3 G. u. Ek.	3 Franz. 8 Lat.	3 Deutsch 4 Franz.	—	2 Erdk.	24	
15.	Emil Conrady, Seminarkandidat.	—	—	—	—	2 Physik 1 Ek.	2 Physik	2 Physik	—	—	2 Math.	—	—	7	
16.	Arthur Ely, Seminarkandidat.	—	—	2 Horaz	2 Relig.	2 Griech.	—	—	—	—	—	—	—	6	

Für Nr. 15—21: Den in diesen Spalten angegebenen Unterricht erteilten die Seminarkandidaten im letzten Vierteljahr.

No.	Namen.	Ordinariat	O I.	U I.	O II.	U II.		O III.	U III.		IV.	V.	VI.	Zahl der Stunden.
						1	2		1	2				
17.	Dr. Otto Schönbeck, Seminar-kandidat.	—	—	—	—	3 Gesch. Erdk.	—	—	—	—	3 Dtsch.	—	—	6
18.	Dr. Wilhelm Stanjek, Seminar-kandidat.	war von Neujahr bis Ostern dem Gymnasium in Belgard zur Vertretung überwiesen.												
19.	Paul Schulte-Frohnhausen, Seminar-kandidat.	—	—	—	—	—	—	—	3 Ma- them.	—	2 Naturk.	—	—	7
20.	Dr. Paul Schultz, Seminar-kandidat.	—	—	—	3 Dtsch.	—	—	3 Gesch. Erdk.	—	—	—	—	—	6
21.	Dr. Friedrich Vornholt, Seminar-kandidat.	—	—	—	3 Gesch.	—	3 Deutsch	—	—	—	—	—	—	6
22.	Albert Strehke, Lehrer.	VI.	2 Zeichnen				2 Zeichnen	2 Zeich. 2 Zeich.	2 Zeichnen	2 Zeichnen	4 Dtsch. 4 Rechn.	2 Singen		27
23.	Willy Falk, Lehrer in Vertr.	—	3 Singen				3 Turnen	—	—	3 Turnen 2 Naturk.	3 Turnen 2 Schreib. 2 Naturg. 2 Erdk.	3 Turnen 2 Schreib. 2 Naturg.	—	27

3. Lehraufgaben.

Von einer vollständigen Angabe der Lehraufgaben, die sich genau nach den Lehrplänen von 1901 richten, ist Abstand genommen.

Übersicht über die fremdsprachliche Lektüre der oberen Klassen.

I. Im Lateinischen.

- O I. Tacitus, Germania. — Cicero, Philippica II, 1—43. — Tuskul. V. Horaz, Carm. III u. IV in Auswahl. Einzelne Satiren und Episteln.
 U I. Tac. Ann. I. II, 1—20. 25 Briefe Ciceros. Cic. in Verr. IV. Hor. carm. I, II; 2 Epoden, 6 Satiren.
 O II. Cicero pro Deiotaro, Cato maior. Livius XXI. Vergil II u. IV.
 U II 1. Cicero, pro lege Manil. — Livius I. — Äneis I.
 U II 2. Cicero, pro lege Manilia. Livius II. Einige Abschnitte aus Ovid. Äneis I.

II. Im Griechischen.

- O I. Thuc. II. Plat. Protagoras. Einiges aus dem Lesebuche von Wilamowitz-Möllendorff I. Übungen im Lesenvom Blatte. Homer, Ilias, XIII—XXIV mit Auswahl. Sophocles, Antigone.
 U I. Plato, Apologie und Kriton. Einige Abschnitte aus dem Lesebuche von Wilamowitz-Möllendorff I. Homer, Ilias I—XII mit Auswahl. Sophocles, Oidipus rex.
 O II. Herodot VII u. VIII in Auswahl.
 Xenophon, Memorabilien I u. II in Auswahl.

- O II. Homer, Odyssee XIII—XXIV mit Auswahl.
U II. Xenophon, Anab. VI u. VII in Auswahl. Hellenica I u. II in Auswahl.
Odyssee, I, 1—95. — V, VI, IX—XI mit Auslassungen.
IIIa. Xenophon, Anab. I u. IV.

III. Im Französischen.

- O I. Maxime du Camp: Paris. Einige Gedichte.
Molière: Le Tartuffe.
U I. Thiers: Campagne d'Italie. Einige Gedichte.
Molière: L'Avare.
O II. Daudet: Tartarin de Tarascon. Einige Gedichte.
Scribe: Le Verre d'eau,
U II. Hengensbach, Maitres conteurs I, III, VI, VIII, IX.

IV. Im Englischen.

- Abt. I. Macaulay: Warren Hastings.

V. Im Hebräischen.

- Abt. I. Ausgewählte Kapit. aus 1. B. Samuelis.
Ausgewählte Psalmen.

Aufgaben für die deutschen Aufsätze.

Oberprima.

1. „Not ist die Wage, die des Freundes Wert erklärt, Not ist der Prüfstein auch von deinem eignen Wert“ nachgewiesen an Beispielen aus Geschichte und Dichtung.
2. (Klassenarbeit). Feststehen immer, stillstehn nimmer! 3. Inwiefern enthält der Ausspruch Goethes: „Noch ist es Tag, da rühre sich der Mann! Die Nacht bricht ein, da niemand wirken kann!“ eine Lebensregel von allgemeiner Geltung? 4. (Klassenarbeit). Schillers Abhandlung „Was heisst und zu welchem Ende studiert man Universalgeschichte?“
5. Die Hoffnung eine Treiberin und Trösterin. 6. (Klassenarbeit). Prudens futuri temporis exitum Caliginosa nocte premit deus (Hor. carm. III 29, 29 u. 30). 7. Was du ererbt von deinen Vätern hast, Erwirb es, um es zu besitzen! (Goethe, Faust). 8. Klassenaufsatz.

Unterprima.

1. Verbunden werden auch die Schwachen mächtig; der Starke ist am mächtigsten allein. 2. (Klassenarbeit). Die Macht des Wortes. 3. Unglück macht leicht ungerecht. 4. (Klassenarbeit). Klopstock als vaterländischer Dichter. 5. Inwiefern wird durch die beiden allegorischen Gedichte Uhlands „Märchen“ und Klopstocks „Die beiden Musen“ der Entwicklungsgang der deutschen Literatur veranschaulicht? 6. (Klassenarbeit). Drei Blicke tu zu deinem Glück: Schau aufwärts, vorwärts, schau zurück! 7. Des Menschen Engel ist die Zeit. 8. Klassenaufsatz.

Obersekunda.

1. Erst wäge, dann wage! 2. Inhalt und Würdigung des Hildebrandliedes. 3. Erhalten wir aus der Darstellung des Nibelungenliedes ein widerspruchloses Bild von Siegfrieds Jugend? 4. Drei bedeutungsvolle Tage aus dem Leben des Markgrafen Rüdiger. (Klassenarbeit). 5. Ferro nocentius aurum (Chrie). 6. Wahlthema aus dem mhd. Lese-

stoff nach vorhergegangener Begutachtung des Fachlehrers. 7. Leicester Burleigh, Talbot. Eine vergleichende Charakteristik.

U n t e r s e k u n d a.

1. Der Abend in der Landstadt. (Nach Schillers „Glocke“). 2. Inhalt von Tell I 3. (Klassenaufsatz). 3. Die Rütlicene. 4. Weshalb erscheint Tells Tat sittlich berechtigt? 5. Die Exposition zu Lessings „Minna von Barnhelm“. 6. Welchen nationalen Zweck verfolgt Lessing mit der Einführung Riccauts? 7. Wie verhält sich die Dienerschaft Tellheims bei der Kunde von seiner Verabschiedung?

Aufgaben für die schriftliche Reifeprüfung.

Michaelis 1908.

Deutscher Aufsatz: Not entwickelt Kraft.

Griechische Übersetzung: Thucyd. VII, 86 u. 87, 1—3.

Mathematische Aufgaben: 1. Die durch die Funktion $\sqrt{8x}$ dargestellte Parabel werde von einer durch den Brennpunkt unter 45° Neigung gegen die Achse verlaufenden Geraden geschnitten. Es soll aus den Gleichungen der in den Schnittpunkten an die Parabel gelegten Tangenten der Winkel zwischen diesen letzteren und dazu die Grösse der längs der Sekante auftretenden harmonischen Teilungsverhältnisse festgestellt werden. Alle Punkte und Linien sind zu konstruieren. — 2. Jemand hatte 30 mal eine Jahresersparnis von 1000 M. bei einer Bank auf Zinseszins niedergelegt und ließ sich hinterher immer zu Anfang des Jahres je 4330,60 M. auszahlen. Auf wieviel Jahre richtet er sich mit dem Bezuge dieser Rente ein, wenn der Zinsfuß beständig zu $3\frac{1}{2}\%$ gerechnet wird? — 3. In einem gleichseitigen Kegel steht auf der Grundfläche eine Halbkugel von solcher Größe, daß sie den Mantel berührt; welchen Bruchtheil beträgt das Stück über der Kugelfläche vom ganzen Kegel? — 4. In welche Richtung fällt der Schatten der vertikalen Nordost-Kante unseres Schulgebäudes am längsten Tage um 10 Uhr vormittags, und wie lang ist derselbe, wenn die Höhe des Hauses an dieser Stelle 16 m beträgt?

Ostern 1909.

Deutscher Aufsatz: Die beiden Piccolomini nach Schillers Wallenstein.

Griechische Übersetzung: Lys. in Agor. 5 ff.

Mathematische Aufgaben: 1. Einem Dreieck soll das größte von allen denjenigen Parallelogrammen eingezeichnet werden, die durch eine Parallele zur Grundseite und eine solche zu der einen schrägen Seite entstehen. Hinterher soll die die Lösung bedingende Funktion ihrem Wesen und ihrer Lage nach bestimmt und für den besonderen Fall, daß die Grundseite und die Höhe des Dreiecks 10 cm bzw. 8 cm betragen, konstruiert werden. — 2. In welchen Punkten und unter welchen Winkeln schneiden sich die beiden Kurven $9x^2 + 25y^2 = 900$ und $x^2 + y^2 = 64$? Hinterher soll durch die Zeichnung eine Probe auf die Rechnung gemacht werden. — 3. Aus den Teilen der Oberfläche eines Kugelabschnittes die Oberfläche der Kugel zu finden. — 4. Auf der Peripherie eines Kreises vom Radius $r = 1$ m sind drei Punkte, in welchen dieselbe nach den Verhältnissen 3 : 4 : 5 geteilt wird, mit ein-

ander durch Sehnen verbunden und dann um denselben Mittelpunkt die Berührungskreise dieser Sehnen geschlagen. Wie groß sind die Flächen der vier hierdurch entstehenden Teile des ursprünglichen Kreises, und wie groß ist die Fläche des Dreiecks?

Über den *Turnunterricht* ist folgendes zu berichten:

Die Anstalt besuchten im Sommer (einschließlich der im Laufe des Halbjahres neu eingetretenen) 381, im Winter 369 Schüler. Von diesen waren befreit

	Vom Turnunterricht überhaupt:	Von einzelnen Turnarten:
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	im S. 33, im W. 47	im S. 1, im W. 1
Aus anderen Gründen:	im S. 5, im W. 5	
Zusammen	im S. 38, im W. 52	im S. 1, im W. 1
Also von der Gesamtzahl der Schüler 381 bzw. 369	im S. 9,9%, im W. 14,0%	im S. 0,2%, im W. 0,2%

Es bestanden bei 11 getrennt zu unterrichtenden Klassen 7 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 35, zur größten 61 Schüler.

Für den Turnunterricht waren wöchentlich insgesamt 21 Stunden angesetzt, also für jeden Turnschüler 3 Stunden wöchentlich. Der Unterricht wird im W. und bei ungünstiger Witterung im S. in der Gymnasialturnhalle, sonst aber im Freien auf dem Gymnasialhofe erteilt.

Unter den 369 Schülern des Winterhalbjahres sind 104 Freischwimmer, also 28,2%. Von diesen haben im Berichtsjahre 13 Schüler das Schwimmen erlernt.

An dem wahlfreien Zeichenunterricht, der in wöchentlich 2 Stunden erteilt wird, nahmen im Sommer 14, im Winter 11 Schüler aus den oberen Klassen teil.

Es wird an dieser Stelle noch darauf hingewiesen, wie wichtig das Zeichnen auch für die Schüler der Gymnasien ist. Als durchaus notwendig ist dasselbe für alle sich einem technischen Beruf widmenden Schüler, als sehr nützlich auch für die demnächst Medizin, Mathematik, usw. studierenden zu bezeichnen. Es wird deshalb den Schülern anheimgegeben, den von der Schule dargebotenen Zeichenunterricht fleißig zu benutzen.

Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher (mit Ausschluß der Schriftsteller).

Religion: In I—U III Christlieb (Fauth), Handbuch der evangelischen Religionslehre; in I—IV Kurz und Juds, Christl. Schulgesangbuch; in O III—VI Jaspis, Katechismus, Ausg. C.; in V und VI Zahn, Biblische Historien, IV Biblisches Lesebuch von Völcker und Strack.

Deutsch: Lesebuch von Hopf und Paulsiek, in O III und U III T. II, 1; in IV T. I, 3; in V T. I, 2; in VI T. I, 1.

Lateinisch: In VI—OI H. I, Müller, Lat. Schul-Gramm., Ausg. B.; in I—VI Ostermann-Müller, Lat. Übungsbücher T. I—V. In VI und V die Ausgaben ohne Anhang.

- Griechisch:* In I—VIII Kägi, Kurzgefaßte griechische Schulgrammatik, in U III u. O III Kägi, Griechisches Übungsbuch. Griech. Lesebuch von Wilamowitz-Möllendorff Teil I in I.
- Französisch:* In IV G. Plötz, Elementarbuch, Ausgabe E; in U III Plötz, Elementarbuch, Ausgabe B; in O III—O II Plötz-Kares, Sprachlehre; in O III G. Plötz, Übungsbuch, Ausgabe E; in U II und O II Plötz, Übungsbuch, Ausgabe B.
- Hebräisch:* Grammatik von Gesenius.
- Englisch:* Fölsing-Koch, Elementarbuch der engl. Sprache.
- Geschichte:* Neubauer, Lehrbuch der Geschichte in U II—O I; Müller-Junge, Deutsche Geschichte, in III; Müller-Junge, Alte Geschichte in IV.
- Erdkunde:* Schlemmer, Leitfaden; Teil I in V, Teil II in IV, O II in U I, O II; im übrigen Daniel, Leitfaden. Wehrmann, Pommersche Landeskunde in O III.
- Physik und Naturgeschichte:* Sumpf, Physik in I und II; Schmeil, Leitfaden der Botanik und Zoologie von VI aufwärts von Ostern 1908 ab. Thiede, Einführung in die math. Geographie in O I.
- Mathematik und Rechnen:* Leitfaden von Lieber und v. Lühmann in IV—O I Teil I, von U III an Teil II, in O II und I Teil III, dazu von U III die Aufgabensammlung von Lieber und Köhler. — Schülke, 4stellige Logarithmentafeln in I und II; Müller und Pietzker, Rechenbuch, die betreffenden Teile in VI, V und IV.

II. Amtliche Verfügungen von allgemeinerem Interesse.

25. November 1908.

Ferienordnung für 1909:

1. Osterferien:

Schulschluss: Donnerstag, den 1. April mittags.

Schulanfang: Freitag, den 16. April früh.

2. Pfingstferien:

Schulschluss: Freitag, den 28. Mai nachmittags.

Schulanfang: Donnerstag, den 3. Juni früh.

3. Sommerferien:

Schulschluss: Donnerstag, den 1. Juli mittags.

Schulanfang: Dienstag, den 3. August früh.

4. Herbstferien:

Schulschluss: Mittwoch, den 29. September mittags.

Schulanfang: Donnerstag, den 14. Oktober früh.

5. Weihnachtsferien:

Schulschluss: Mittwoch, den 22. Dezember mittags.

Schulanfang: Donnerstag, den 6. Januar 1910 früh.

6. Osterferien 1910:

Schulschluss: Mittwoch, den 23. März 1910 mittags.

Schulanfang: Donnerstag, den 7. April 1910 früh.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

Das Schuljahr wurde am 23. April eröffnet. An die Stelle des aus dem Lehrkörper ausgeschiedenen Oberlehrers Herrn Tiedemann trat der zum Oberlehrer ernannte Kandidat des höheren Lehramts Herr Dr. Dittmar. Für den am 13. März verstorbenen Lehrer am Gymnasium Herrn Schröder war der Anstalt schon für die letzten Wochen des vergangenen Schuljahres der Lehramtskandidat Herr Falk überwiesen worden, welcher nach Bestimmung der vorgesetzten Behörde diese Stelle bis Ostern 1909 verwalten soll.

In das mit dem Gymnasium verbundene pädagogische Seminar traten ein die Herren Kandidaten des höheren Schulamts Conrady, Ely, Dr. Schönbeck, Schulte-Frohnhausen, Dr. Schultz, Dr. Stanjek, Pinkwart. Der zuletzt Genannte war im Sommerhalbjahr mit Vertretung einer Lehrerstelle am Gymnasium in Stolp i. Pomm. beauftragt und kam zu den Seminarsitzungen nach Köslin herüber.

Im Mai wurde im Saale der Anstalt das Ölbildnis Seiner Majestät Kaiser Wilhelms des Großen angebracht, welches der Herr Minister dem Gymnasium geschenkt hatte. Dasselbe bildet eine prächtige Zierde des schönen Raumes. Der Direktor wies bei der Morgenandacht auf dieses Geschenk des Herrn Ministers hin und schloß mit einem Hoch auf Seine Majestät den Kaiser und König.

Am 13. Juni machten alle Klassen des Gymnasiums nach verschiedenen Zielen die üblichen Ausflüge, welche leider vom Wetter wenig begünstigt waren.

Am 25. Juni fiel wegen der Feier des in Köslin abgehaltenen Jahresfestes des Pommerschen Provinzialvereins der Gustav-Adolf-Stiftung der Unterricht aus.

Am 12. Juli, während der Ferien, verstarb nach nur kurzem Krankenlager der Schüler der Untersekunda I Willy Bütow, ein Sohn des Kgl. Forstmeisters Herrn Bütow auf der Oberförsterei Pütt bei Groß-Christinenberg. Beim Wiederbeginn des Unterrichts nach den Sommerferien am 4. August gedachte der Direktor des überaus schmerzlichen Trauerfalles und gab dem Gefühl des tiefen Beileids mit den schwergeprüften Eltern Ausdruck. Wir verloren in dem so früh Verstorbenen einen Schüler, der sich in hohem Grade der Liebe seiner Lehrer und Mitschüler erfreut hatte.

Ebenfalls am 4. August konnte der Direktor dem Herrn Oberlehrer Engel, welchem am 30. Juni der Charakter als Professor beigelegt worden war, das für ihn ausgestellte Patent mit den besten Glückwünschen überreichen.

Vom 31. Juli bis gegen Ende September machte Herr Oberlehrer Dr. Ballanz eine mehrwöchige militärische Übung mit. Er wurde in dieser Zeit von den Herren Seminar-kandidaten Ely, Dr. Schultz, Schulte-Frohnhausen und Dr. Stanjek vertreten.

Der Seminarkandidat Herr Ely wurde am 26. August zur Vertretung an das Pro-gymnasium in Schlawe entsandt; seinen Unterricht hier übernahm Herr Dr. Stanjek.

Bei der Sedanfeier am 2. September hielt der Unterprimaner Max Winter eine Festansprache; Gesänge wechselten mit Gedichten, die von Schülern der Klassen VI—O III aufgesagt wurden. Der Unterprimaner Karl-August Siecke trug ein selbstverfaßtes Gedicht vor. Die beiden vom Herrn Minister zu diesem Zwecke übersandten Abdrücke von Berner, Geschichte des preußischen Staates, erhielten der Schüler Walter John aus U II und Paul Kühl aus U II. Ein Schauturnen fand diesmal nicht statt, aber der Unterzeichnete hatte die Freude, auch in diesem Jahre je einem Schüler aus jeder Klasse als Anerkennung für gute Leistungen im Turnen einen künstlichen Eichenkranz zu überreichen, wozu wie in früheren Jahren Freunde der Anstalt den erforderlichen Betrag gespendet hatten. Auch

an dieser Stelle sei den freundlichen Gebern im Namen der Anstalt der herzlichste Dank ausgesprochen! Die Namen der durch einen Kranz ausgezeichneten Schüler sind folgende: Reinhold Baganz aus VI, Herbert Schäfer aus V, Martin Walter aus IV, Siegfried Bässler aus U III, August Hoppe aus U III, Karl-Albert Guse aus O III, Joachim Sydow aus U II, Gustav Glasewald aus O II, Wilhelm Grune aus U I und Ewald Schwarz aus O I. In das auf Seine Majestät den Kaiser am Schluß der Feier von dem Unterzeichneten ausgebrachte Hoch stimmte die Festversammlung begeistert ein.

Nach der Feier im Saale begaben wir uns in die Turnhalle; dort wurde ein größeres Bild des am 13. März 1908 verstorbenen langjährigen Lehrers am Gymnasium Herrn Schröder angebracht, welches seine dankbaren Schüler um ihn zu ehren beschafft hatten. Im Namen der Schülerschaft übergab dasselbe der Anstalt der Oberprimaner Ewald Schwarz. Die kleine wehmütige Gedenkfeier schloß mit einigen Worten des Direktors. Zugegen war auch die Witwe des Herrn Schröder.

Am 17. September fand unter dem Vorsitz des Herrn Provinzialschulrats Dr. Friedel die mündliche Reifeprüfung von 3 Oberprimanern statt. Zwei derselben, Krause und von Puttkamer, erhielten das Zeugnis der Reife.

Während eines Urlaubs, den der Direktor vom 19. September bis zum Schulschluß erhielt, vertrat ihn Herr Professor Dr. Schmidt in den amtlichen Obliegenheiten.

Am 3. und 27. November revidierte Herr Provinzialschulrat Dr. Friedel das pädagogische Seminar.

Im Dezember erhielt Herr Oberlehrer Nicol den Professor-Titel. Am Tage des Schulschlusses, 22. Dezember, konnte ihm der Unterzeichnete das darauf bezügliche Patent überreichen. — Von Neujahr ab war der Seminarkandidat Herr Dr. Stanjek zur Vertretung an das Gymnasium in Belgard a. P. berufen, die das ganze Vierteljahr andauerte.

Bei der Feier des Allerhöchsten Geburtstages am 27. Januar, welcher eine große Zahl von Gästen beiwohnte, hielt Herr Oberlehrer Seefeldt die Festrede. Vor und nach derselben wechselten Gesänge des Chors mit Gedichten ab, welche von Schülern verschiedener Klassen aufgesagt wurden, darunter eins von dem Unterprimaner Max Winter, welches er selbst verfaßt hatte. Seine Majestät der Kaiser hatte auch in diesem Jahre die Schenkung von Büchern als Auszeichnungen für gute Schüler bestimmt, es erhielten von 3 unserer Anstalt zugegangenen der Unterprimaner Max Winter (Berner, Geschichte des preußischen Staates), der Obersekundaner Walter Rach (dasselbe), der Untertertiärer Hermann Gustke (Bohrdt, Deutsche Schifffahrt in Wort und Bild). An diesem vaterländischen Festtage hatten wir zum ersten Male die Freude, in unserem Saale die Bildnisse der 3 ersten Kaiser des deutschen Reiches zu erblicken: im Mai v. J. erhielten wir, wie schon berichtet, durch den Herrn Minister das Bildnis Kaiser Wilhelms des Großen, und jetzt das Kaiser Friedrichs. In seiner Ansprache wies der Direktor darauf hin. In das auf Seine Majestät am Schlusse der Feier von dem Unterzeichneten ausgebrachte Hoch stimmte die Festversammlung begeistert ein.

Am 23. Februar fand unter dem Vorsitze des Herrn Provinzialschulrats Dr. Friedel die mündliche Reifeprüfung statt. Die 11 Oberprimaner, welche in dieselbe eingetreten waren, erhielten sämtlich das Zeugnis der Reife, einer derselben, Ewald Schwarz, unter Erlaß der mündlichen Prüfung. Die feierliche Entlassung derselben fand am 9. März, dem Todestage Kaiser Wilhelms des Grossen, statt.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Übersicht über die Frequenz und deren Veränderungen im Laufe des Schuljahres 1908.

	O I.	U I.	O II.	U II.*	O III.	U III.*	IV.	V.	VI.	Summa
1. Bestand am 1. Februar 1908	15	18	28	28	52	56	47	53	51	348
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1907/08	13	—	3	7	4	4	5	2	4	42
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	15	20	16	45	36	41	47	48	—	—
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	2	—	1	6	2	7	56	74
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1908/09	17	23	23	50	40	63	51	58	56	381
5. Zugang im Sommersemester	—	—	1	—	—	—	1	3	2	7
6. Abgang im Sommersemester	2	—	3	5	2	1	1	1	4	19
7. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	2	1	—	—	1	—	—	4
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	15	23	23	46	38	62	51	60	54	372
9. Zugang im Wintersemester	—	1	—	—	—	—	1	—	1	3
10. Abgang im Wintersemester	—	1	1	—	—	2	—	—	1	4
11. Frequenz am 1. Februar 1909	15	24	23	46	38	60	51	60	53	370
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1909 (Jahre)	19,3	18,1	17,3	16,4	15,3	14,4	13	11,9	10,5	

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst erhielten zu Ostern 22 Schüler, von denen 6 in einen bürgerlichen Beruf eingetreten sind; zu Michaelis erhielten 2 Schüler dieses Zeugnis, die in einen bürgerlichen Beruf eintraten.

*) Diese Klasse war geteilt.

B. Übersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evangel.	Katholiken	Dissidenten	Juden	Einheim.	Auswärtige	Ausländer
1. Am Anfange des Sommersemesters	367	6	—	8	271	110	—
2. Am Anfange des Wintersemesters	359	5	—	8	270	102	—
3. Am 1. Februar 1909	356	6	—	8	271	99	—

C. Übersicht über die Abiturienten.

Am 17. September 1908 sind für reif erklärt worden:

Nr.	N a m e n	Geburts- tag	Geburts- ort	Konfes- sion	Stand des Vaters	Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthalts in Jahren		Künftiger Beruf
							auf dem Gymnas.	in der Prima	
1.	Oskar Krause	2. Januar 1887	Polzin Kr. Schivelbein	evang.	Postmeister	Rummels- burg	9	2½	Rechts- studium
2.	Jesko v. Puttkamer	17. Sept. 1889	Ohlau	evang.	Polizeiprä- sident a. D.	Carzin Kr. Stolp	¾	¾	Militärlauf- bahn

Am 23. Februar 1909 wurden für reif erklärt:

1.	Ewald Schwarz*)	15. Sept. 1889	Retzin Kr. Belgard	evang.	Lehrer	Retzin	9	2	Studium der Medizin
2.	Martin Hardtke	31. Oktbr. 1889	Köslin	evang.	† Schneider- meister	Köslin	7	2	Studium der Philologie
3.	Heinrich Ratzlaff	3. Juni 1890	Köslin	evang.	Logenwirt	Köslin	9	2	Studium der Philologie
4.	Gerhard Titze	26. Aug. 1890	Köslin	evang.	Regierungs- Sekretär	Köslin	9	2	Ingenieurfach
5.	Hans-Heinrich Guse	1. Sept. 1890	Rarfin Kr. Belgard	evang.	† Ritterguts- besitzer	Rarfin	6	2	Rechts- studium
6.	Karl Mann	4. April 1890	Casimirshof Kr. Bublitz	evang.	† Pastor	Casimirs- hof	3	2	Studium der Mathematik
7.	Theodor Stämmler	1. Sept. 1889	Leipzig	evang.	Pastor	Wurchow Kr. Neustettin	10	2	Studium der Medizin
8.	Rudolf Kohn	13. Jan. 1891	Stolp	evang.	prakt. Arzt Dr. med.	Zanow Kr. Schlawe	8	2	Studium der Medizin
9.	Joachim Bauer	15. Juni 1891	Petershagen Kr. Schlawe	evang.	† Pastor	Petershagen	7	2	Studium der Philologie
10.	Willy Stoltmann	28. Dez. 1889	Köslin	evang.	Rechnungsrat	Köslin	10	2	Studium der Medizin
11.	Werner Karnatz	24. Oktbr. 1890	Friedeberg (Neumark)	evang.	Seminarlehrer	Friedeberg	1½	1½	Studium der Rechte

*) Wurde von der mündlichen Prüfung befreit.

V. Sammlungen und Lehrmittel.

Lehrer-Bibliothek (unter Verwaltung des Herrn Professor Nicol).

Neu angeschafft wurden:

Zeitschrift für das Gymnasialwesen 1908; Internationale Wochenschrift für Wissenschaft, Kunst und Technik 1908; Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung 1908; Neue Jahrbücher für das klassische Altertum, Geschichte und deutsche Literatur und für Pädagogik 1909; Zeitschrift für den evangelischen Religions-Unterricht 1908; Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht 1908; Die neueren Sprachen 1908; Monatsschrift für höhere Schulen 1908; Monatsschrift für das Turnwesen 1908; Lehrproben und Lehrgänge 1908; v. Schenckendorff-Heinrich, Ratgeber zur Pflege der körperlichen Spiele an deutschen Hochschulen; Klöpffer, Französische Synonymik; F. Lotheisen, Geschichte der französischen Literatur im siebzehnten Jahrhundert, 2 Bde.; E. Petersilie, Entstehung und Bedeutung der preußischen Städte-Ordnung; E. Engel, Griechische Frühlingstage; H. Hettner, Geschichte der französischen Literatur im achtzehnten Jahrhundert; J. P. Charpentier, Geschichte der französischen Literatur im neunzehnten Jahrhundert; H. Hettner, Geschichte der englischen Literatur im achtzehnten Jahrhundert; K. Goedeke, Grundriß der deutschen Dichtung, Forts.; Grimms Deutsches Wörterbuch, Forts.; Goethes Werke, Forts.; Hohenzollern-Jahrbuch 1908; Kuhse, Schülerrudern; Schriften der Goethe-Gesellschaft 1908; Nauticus 1908; Ciceros Briefe, übersetzt von Wieland, 7 Bde.; Thesaurus linguae Latinae, Forts.; Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen 1907.

An Geschenken gingen ein:

1. Vom Ministerium: Zeitschrift für deutsche Wortforschung 1908; Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele 1908; Luthers Werke, Forts.; Universitätskalender 1908; Lehrmittel-Verzeichnis für den Zeichenunterricht, Heft 4; 2. Vom Provinzial-Schul-Kollegium: Die Lehrmittel der Deutschen Schule, außerdem einige Universitätsschriften; 3. Von der Oberpostdirektion in Köslin: Statistik der Deutschen Reichspost- und Telegraphen-Verwaltung 1908; 4. Vom Kolberger Dom-Gymnasium: a. Ziemer, aus dem Reiche der Sprachpsychologie; b. Klaje, Graf Reinhold von Krocke; Kausche, Festschrift zum fünfzigjährigen Jubiläum; Gauß, Einige Grundbegriffe der Arithmetik; 5. Vom Pädagogium in Putbus: Festschrift zur Einweihung des neuen Gymnasialgebäudes; 6. Vom Farmer Spenner, Windhuk: Deutsch-Südwest-Afrika, Kriegs- und Friedensbilder; 7. Vom Buchhändler Perrin: Zeitschrift „Globus“ 1907; 8. Vom Direktor Prof. Dr. Jonas: a. Cholevius-Weise, Dispositionen zu Deutschen Aufsätzen; b. Jonas, Goethe in Briefen; Sachs-Villatte, Supplementband zu Teil I des enzyklopädischen Wörterbuches der französisch-deutschen Sprache; Lyon, Die Lektüre usw. II, 1; 9. Vom Professor Westphal: Heinrich de Catt, Unterhaltungen mit Friedrich dem Großen.

Für die Schülerbibliothek, welche Herr Professor Dr. Bombe verwaltet, wurden angeschafft:

Fischer, Die Industrie Deutschlands und seiner Kolonien. — Stoewer, Wilhelm von Kaulbachs Bilderkreis der Weltgeschichte. — Sander, Die Deutschen Kolonien in Wort und Bild. — Landsberg, Streifzüge durch Wald und Flur. — Ferdinands, Die Pfahlburg. — Kotzde, Im Schillschen Zug. — Geissler, Der Douglas-König, Um's heilige Grab. — W. O. von Horn, Hand in Hand. — Brandt, Aus eigener Kraft. — Roth, Jakob Ehrlich. — Friese, Geschichten für brave Kinder. — Roth, Der Prärievogel. — Wagner, Entdeckungsreisen

in Berg und Tal. — Pilz, In der Ferienkolonie. — Bechstein, Deutsches Märchenbuch. — Wagner, Die kleinen Pflanzenfreunde. — Pilz, Was Kinder gern hören. — Roth, Das Buch vom braven Mann. — Hilll, Der alte Derfflinger und sein Dragoner. — Brüning, Wanderungen durch die Natur. — Gräpp, Friedel der Seefahrer. — W. O. von Horn, Robinson der Jüngere. — Hermann, Steuermann Hurtig. — Falch, Deutsche Göttergeschichte. — von Gosen, Lustige Geschichten. — Blümlein, Saalburgstürme. — Blüthgen, Teresila die Zwergin. — Vömel, Graf Ferdinand von Zeppelin. — v. Liliencron, Bis in das Sandfeld hinein. — Lange, Unter Segeln und Dampf. — Lüsserott's Kolonialkalender 1909. — Falke, Drei gute Kameraden. — Ferdinands, Normannensturm. — Tennyson, Enoch Arden. — Rosegger, Der Höllbart. — Zimmermann, Ferdinand von Schill. — Das neue Univer- sum. — Arnold, Zeppelin's Kampf und Sieg. — Deutscher Jugendfreund, Band 63. — Chätelain, Zwölf Meistererzählungen. — Flörike, Die Säugetiere des deutschen Waldes. — Auf weiter Fahrt IV, V. — Höcker, Zwei Jahre deutschen Heldentums. — Deutsches Knabenbuch, Bd. 18. — v. Köppen, Vor fünfundzwanzig Jahren. — Jugendgartenlaube, Bd. 21, 22. — Hanke, Wundersame Reisen und Abenteuer. — Hanke, Narrenstreiche. — Ferienreise nach Rom. — Fischer, Landeskunde der Vereinigten Staaten. — Pistorius, Das Volk steht auf. — Tanera, Wolf der Junker. — Dähnhardt, Naturgeschichtliche Volks- märchen. — Tanera, Wolf der Dragoner. — Marinejahrbuch 1909. — Tanera, Wolf der Husar. — Weitbrecht, Prinz Eugen. — Reuper, Andreas Hofer. — Kern, Im Labyrinth des Ganges. — Gildemeister, Auf einem Segelschiffe. — Schwantes, Aus Deutschlands Urge- schichte. — Feldhaus, Luftfahrten. — Von deutscher Art und Arbeit. — Stevens, Die Reise ins Bienland. — Hoffmanns Erzählungen II, III. — v. Werner, Erinnerungen aus dem Seeleben. — Kleinschmidt, Gundallar. — Rogge, Kaiserbuch. — Fuchs, Ritterburgen. — Vallentin, Das Deutschtum in Südamerika.

Für die naturwissenschaftlichen Sammlungen, welche Herr Professor Dr. Thiede verwaltet, wurden angeschafft: ein rotierender Spiegel, eine Rubenssche Röhre, ein Satz Resonatoren, fluoreszierende Flüssigkeiten, phosphoreszierende Präparate, ein Apparat zur Darstellung des Sonnenspektrums, eine Wimshurst-Elektrifiziermaschine, ein Apparat für drahtlose Telegraphie, ein Tesla-Transformator, ein Posten Gläser, Trichter, Kolben, Quetschhähne, Gummikorken, Reagenzgläser, eine Wanne, zwei Schüsseln.

Geschenkt erhielt die Anstalt ein ausgestopftes junges Wildschwein von Herrn Regierungsassessor Hooß und ein Chamäleon nebst einigen großen Karten aus Afrika vom Obertertianer Werth. Beiden freundlichen Gebern wird auch an dieser Stelle der gebührende Dank ausgesprochen.

VI. Stiftungen und Unterstützungen.

1. Der Braunschweigsche Stipendienfonds beträgt 7476,10 M. Kapital, von dessen Zinsen zwei Studenten, die von dem hiesigen Gymnasium mit dem Zeugnis der Reife entlassen sind, je 120 M. jährlich erhalten.

2. Die Kauffmannsche Stiftung Gallenstein gibt 63 M. zur Beschaffung von Bücherprämien für würdige Schüler des Gymnasiums her.

3. Der geheime Justizrat Hildebrandsche Legatfonds im Betrage von 12 000 M. bringt 420 M. Zinsen; diese sind an 9 hilfsbedürftige und würdige Schüler verteilt worden.

4. Der Fonds zur Unterstützung hilfsbedürftiger und würdiger Schüler in Höhe von 5642,02 M. bringt 197,47 M. Zinsen; diese sind an 4 Schüler verteilt worden.

5. Freischule, d. i. Erlaß des ganzen oder halben Schulgeldes, ist 52 Schülern im Betrage von 4143,75 M. gewährt worden.

6. Die Sorofsche Stiftung beträgt 1269,50 M.; aus den Zinsen derselben im Betrage von 44,41 M. sind für würdige und bedürftige Schüler der Obersekunda, Unter- und Oberprima Unterrichtsmittel beschafft worden.

7. Die Dr. Dassowsche Familienstiftung beträgt 28534,69 M.; die Zinsen in Höhe von 998,55 M. sind an 4 Schüler der Anstalt und 1 Studenten verteilt worden.

Bewerbungen um Unterstützung (4) und um Schulgeldbefreiung (5) sind von den Eltern oder deren Stellvertretern schriftlich an den Direktor des Gymnasiums vor dem Beginn eines Schuljahres einzureichen, worauf das Lehrerkollegium unter dem Vorbehalt des Widerrufs über die gewöhnlich für ein Jahr geltende Bewilligung entscheidet; die verliehenen Vergünstigungen können nach rechtzeitig erneuten Bewerbungen immer wieder auf ein Jahr ausgedehnt werden. — Bewerbungen um Verleihung des Braunschweigschen Stipendiums (1) sind an das Königliche Provinzial-Schul-Kollegium in Stettin zu richten. — Die unter 2, 3, 6 und 7 bezeichneten Buch- und Geldprämien werden ohne vorausgegangene Bittgesuche gewährt.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das neue Schuljahr beginnt Freitag, den 16. April, 8 Uhr. Die Aufnahme neu eintretender Schüler wird am Donnerstag, den 15. April, vormittags 9 Uhr, stattfinden. Bei der Aufnahme ist eine ärztliche Bescheinigung über die erfolgte Impfung bezw. Wiederimpfung, und der Geburts- und Taufschein, von allen Schülern aber, die schon ein anderes Gymnasium oder eine Stadtschule besucht haben, ein Abgangszeugnis von dieser Anstalt vorzulegen, in welchem das Mass der erlangten Kenntnisse genau verzeichnet ist.

Für die Aufnahme nach Sexta ist erforderlich:

im Lesen: geläufiges Lesen lateinischer und deutscher Druckschrift;

im Schreiben: die großen und kleinen Buchstaben deutscher und lateinischer Schrift;

in der Rechtschreibung: Niederschrift eines Diktats mit nicht zu großen Schwierigkeiten ohne grobe Fehler;

in der Grammatik: der einfache Satz; Subjekt, Prädikat, Objekt; Einzahl, Mehrzahl; Hauptwort, Geschlechtswort, Eigenschaftswort, Zeitwort, Fürwort; Deklination des Geschlechts- und Hauptwortes; die für das Lateinische anzuwendenden grammatischen Bezeichnungen sind zu üben.

im Rechnen: Die 4 Rechnungsarten im unbegrenzten Zahlenraum; Sicherheit im kleinen Einmaleins.

In Ergänzung der Schulnachrichten ist noch hinzuzufügen, daß auch im Sommer 1908 unter Leitung des Herrn Oberlehrers Dr. Rottländer Turnspiele veranstaltet wurden, an denen sich auch Herr Oberlehrer Dr. Balfanz und vielfach auch Mitglieder des pädagogischen Seminars beteiligten.

Ich richte zur Vermeidung von Nachfragen, die sich bisher häufig als notwendig erwiesen haben, und von anderen Weiterungen an die Eltern der Schüler und die Pensionshalter das dringende Ersuchen, die Bestimmungen der „Allgemeinen Schulordnung für die höheren Lehranstalten der Provinz Pommern“, besonders die §§ 8 und 9, betreffend Benachrichtigung in Krankheitsfällen, und § 4 mit der Zusatzbestimmung vom 24. September 1897, betreffend Abmeldung bzw. Verpflichtung zur weiteren Zahlung des Schulgeldes, sorgfältig zu beachten.

Köslin, im März 1909.

Prof. Dr. Jonas, Direktor.

In Ergänzung der Schulnachrichten ist noch hinzuzufügen, daß auch im Sommer 1908 unter Leitung des Herrn Oberlehrers Dr. Pottländer Turnspiele veranstaltet wurden, an denen sich auch Herr Oberlehrer Dr. [Name] Pottländer des pädagogischen Seminars beteiligten.

Ich richte zur Vermeidung als notwendig erwiesen habe Eltern der Schüler und die die Bestimmungen der „All Lehranstalten der Provinz Po Benachrichtigung in Krankm ung vom 24. September 188 tung zur weiteren Zahlung de

Köslin, im März 1909.

h bisher häufig erungen an die ende Ersuchen, für die höheren und 9, betreffend er Zusatzbestim- bzw. Verpflich- a beachten.

nas, Direktor.



